

Pumptrack Magden im Schibelacher

Update zum Projekt und spannende Stimmen aus der Magdener Bevölkerung

Dem JSSM (Jugendsport Supporter Magden) ist es ein grosses Anliegen, die Magdener Bevölkerung im Hinblick auf die Gemeindeversammlung am 18. Juni 2025 frühzeitig über die geplante Pumptrack-Anlage beim Schibelacher zu informieren und auf dem Laufenden zu halten. So möchten wir auf die ausführlichen Berichte in der Dorfzytig vom Dezember 2024 und den Bericht in der Neuen Fricktaler Zeitung vom 23. Januar 2025 verweisen, sowie auf die Website www.pumptrack-magden.ch aufmerksam machen. Sie finden in diesen Medien alle wichtigen Details rund um das Pumptrack-Projekt.

Gut zu Wissen: Der Verein Jugendsport Supporter Magden hat das Projekt initiiert und arbeitet intensiv mit der Gemeinde Magden zusammen. Zudem ist der JSSM für das Sponsoring verantwortlich. Ca. 60% der Projektsumme wird vom JSSM und Sponsoren getragen. Bauherr ist die Gemeinde Magden. Der Vereinszweck des JSSM ist Kinder und Jugendliche an den Sport heranzuführen. Ein Pumptrack ist dafür ideal geeignet. Auch Kinder, die sich nicht gerne sportlich betätigen, haben ihren Spass auf einem Pumptrack und treiben dabei Sport, ohne dass sie es als Anstrengung empfinden. Die dabei gewonnene Beweglichkeit, Koordination, Gleichgewicht usw. kann die Kinder zu einem neuen Körpergefühl führen und für andere Sportarten motivieren.

Aktuelle News:

Die **Zusammenarbeit mit dem Naturschutzverein Magden** trägt Früchte. Das Konzept für die Gestaltung der Grünflächen steht. Die grosszügige Gestaltung des Pumptracks garantiert nicht nur die maximale Sicherheit für die Benutzer der Anlage, sondern kreiert auch grosszügige Grünflächen, die nach dem Konzept des Naturschutzvereins gestaltet werden. Insbesondere legen wir besonders viel Wert auf eine angenehme und erholsame Umgebung, die bewusst die Artenvielfalt fördert. Mit insektenfreundlichen Pflanzen und einheimischen Arten soll ein ökologisch wertvoller Raum realisiert werden.

Der Fokus bei der Gestaltungsplanung liegt zudem auf **tiefen Unterhaltskosten** für die Gemeinde. Kreative Lösungsvorschläge des Naturschutzvereins in Zusammenarbeit mit dem JSSM sollen die Kosten für den Unterhalt auf ein minimales Niveau drücken.

Ca. die Hälfte der freien Fläche wird für die Pumptrack-Anlage verwendet. Die andere Hälfte wird weiterhin als Wiese bestehen und ökologisch aufgewertet. Eine Möglichkeit ist, dort eine Schmetterlingswiese zu planen, welche bei der Katholischen Kirche dem Werkhof weichen musste.

Primarschule Magden: Der JSSM arbeitet eng mit der Primarschule Magden zusammen. Der JSSM wird Kids-Kurse für die Magdener Schüler unter professioneller Leitung anbieten, damit die Kinder und Jugendlichen lernen, die Anlage korrekt zu benutzen und die Technik so lernen können, dass sie die Anlage sicher und mit viel Spass befahren können. Auch ein Kurs für die Lehrpersonen ist angedacht, damit diese den Besuch der Pumptrack-Anlage auch in den Sportunterricht integrieren können. Zudem freut sich die Schule Magden auf die Mitgestaltung der Anlage. Einige Kinder haben schon kreative Ideen entwickelt (siehe die Kinderstimmen am Ende des Berichts). Die Vorfreude der Kinder ist riesig.

Nachbarschaft des Schibelacher: Bei der Planung der Anlage wurde im Besonderen darauf geachtet, die Nachbarschaft des Schibelacher nicht zu beeinträchtigen. Die Begegnungszonen mit Pergola und Bänkli grenzen an die bereits bestehende Begegnungszone beim Grillplatz an. Start und Ziel sämtlicher «Routen» befinden sich

ebenfalls im Bereich der Begegnungszonen. Auf den Strecken des Pumptracks gibt es keine Aufenthaltszonen und Beobachtungsplätze.

Sicherheit für alle Benutzer hatte bei der Planung oberste Priorität. Deshalb wurde die Pumptrack-Anlage auf drei Elemente aufgeteilt. Angrenzend an das Beachvolleyball-Feld befindet sich der Kids Track, geeignet für Kinder von 3 bis ca. 8 Jahren, wie auch für Anfänger und Anfängerinnen. Eine Mini Ramp soll den Kids Track aufwerten. Der Kids Track eignet sich also auch für die ganz Kleinen.

Die Jumpline für Fortgeschrittene kommt zwischen den Kids Track und den eigentlichen Pumptrack zu liegen und mündet in eine Brems- und Wartezone, wo er in den Flow Track einmündet, welcher von Allen genutzt werden kann. Der Flow Track mit Wellen zum Pumpen, den Steilwandkurven und weiteren Geschicklichkeitselementen soll vor allem eines: Spass machen und das Fahrgefühl fördern.

Ein Treffpunkt für alle Generationen

Als JSSM möchten wir wie erwähnt Sportprojekte für Kinder und Jugendliche fördern. Aber: der Pumptrack bietet viel mehr als das. Zusammen mit dem Schwimmbad, dem wunderschön gestalteten Spielplatz, die bestehende Begegnungszone mit dem Grillplatz, das Beachvolley-Feld und die Streetworkout-Anlage wird zusammen mit der Pumptrack-Anlage mit der eigenen Begegnungszone inklusive Pergola, Bänkli und der naturnahen Gestaltung ein Ort der Begegnung für Alle sein, für Jung und Alt, also Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Gross- und Urgrosseltern. Wo Kinder Spass haben, ist auch Leben. Leben und sozialer Austausch braucht unsere Gesellschaft heute mehr denn je.

Die **Gesamtkosten** betragen CHF 450'000 wovon ein Grossteil davon vom JSSM und Sponsoren getragen werden. Die Unterstützung der Gemeinde liegt bei **maximal** CHF 200'000. Dadurch wird eine grosszügige Anlage möglich und ist bewusst so gewollt. Warum? Mit der Aufteilung der Pumptrack-Anlage wird die Sicherheit für alle Benutzer gewährleistet, da Anfänger*Innen und Fortgeschrittene auf eigenen Linien fahren können. Dies benötigt mehr Platz. Die Länge des eigentlichen Pumptrack ermöglicht ein Befahren mit genügend Abstand. Zudem entstehen durch die grosszügige Gestaltung mehr Grünflächen, welche attraktiver gestaltet werden können und ökologisch eine höhere Aufwertung ermöglichen. Somit wird eine Symbiose auf dem Schibelacher gestaltet, welche die gesamte Anlage mit allen Freizeitangeboten enorm aufwertet. Dieses Bewusstsein hat sich durch den Austausch mit anderen Gemeinden und den Besuch anderer Pumptrack-Anlagen entwickelt.

Stimmen aus der Bevölkerung

Wir haben in der zweiten Märzhälfte einen Streifzug durch die Gemeinde unternommen und dabei Stimmen eingefangen, von denen wir wissen wollten, warum sie einen Pumptrack unterstützen. Lassen Sie sich von den Aussagen inspirieren. Besonders hat uns der Rundgang von Thomas Aebi durch die Schule Magden berührt, welcher zusammen mit der Schulsozialarbeiterin mehrere Schulklassen besuchen durfte und Bedürfnisse, Wünsche und Ideen mit den Kindern besprechen konnte. Was hat überrascht? Die meisten Ideen kamen von den Kindern, wie und wo sie beim Bau der Pumptrack-Anlage mithelfen können. Die Voten der Kinder setzen den Schlusspunkt unter diesen Bericht.

Monika Schätzle, Stimme aus der Physiotherapie

Aus physiotherapeutischer Sicht bietet ein Pump Track für Kinder und Jugendliche zahlreiche Möglichkeiten, insbesondere im Bereich Bewegungsschulung. Das Fahren auf einem Pump Track mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen, so wie es bei uns in Magden geplant ist, fördert die Entwicklung von Gleichgewicht, Körperwahrnehmung und Präzision, da es eine präzise Steuerung der Bewegungen verlangt.

Durch das ständige Wechseln von Hüpf- und Abwärtsbewegungen wird nicht nur Kraft und Ausdauer gefördert, sondern bei regelmässigem Training auch die Reaktionsfähigkeit verbessert, was sich wiederum beim Fahren im Strassenverkehr, sei es mit Velo oder Scooter, positiv auswirkt. Denkbar sind auch Kurse für Kinder durchzuführen, damit sie Fertigkeiten in diesem Bereich schulen und sich über ihren Mut und Erfolg freuen dürfen.

Da zudem geplant ist, den Pump Track in eine artenreiche natürliche Umgebung einzubetten mit Bänkli um sich auszuruhen, bekommt das Projekt zudem einen ganzheitlichen Charakter. Als Physiotherapeutin unterstütze ich das Projekt nicht nur aufgrund der vielseitigen Bewegungsschulung, sondern auch wegen der sorgfältigen optisch ansprechenden Planung zusammen mit dem Naturschutzverein. Es verspricht ein weiterer Anziehungspunkt für Gross und Klein zu werden.

Judith Studer, Vorstand GFV (Gemeinnütziger Frauenverein Magden)

Ziel und Zweck des Gemeinnützigen Frauenvereins Magden ist es: «sich mit gemeinnützigen Bestrebungen und Werken in erster Linie zum Wohle der lokalen Bevölkerung» zu befassen.

Der geplante Pumptrack ist für die Jugend und die jung gebliebenen und bewegungsfreudigen Menschen in Magden. Es wird damit die Bewegung, die Gesundheit und auch der Austausch mit anderen gefördert. Wir meinen, alles ganz wichtige Anliegen unserer Gesellschaft. Die Mitgliederversammlung hat darum beschlossen, dieses Projekt mit einem grosszügigen Beitrag von Fr. 20'000.- zu unterstützen.

Valentin Salzgeber, Präsident TV Magden

Ich unterstütze das Pumptrack-Projekt voll und ganz. Es bereichert das Freizeitangebot für Jugendliche, ohne mit bestehenden Sportarten zu konkurrieren. Im Gegenteil: Das Fahren auf dem Pumptrack fördert Koordination, Gleichgewicht und Reaktionsfähigkeit auf spielerische Weise – eine perfekte Ergänzung zu anderen Sportarten. Zudem wirkt es als Ganzkörpertraining positiv auf die körperliche Entwicklung in der Wachstumsphase. Als TV Magden stehen wir hinter dem Projekt, da Handball eine Indoor-Sportart ist und ein Pumptrack eine ideale Ergänzung im Freien darstellt. Die Anlage schafft zudem einen Treffpunkt, der Bewegung, Gemeinschaft und Naturerlebnis verbindet. Besonders der Standort mit seiner naturnahen Gestaltung passt ideal ins Gesamtbild und stärkt die Attraktivität unseres Dorfes.

Michael Schaub, Vizepräsident des Naturschutzvereins Magden

Tiere und Pflanzen brauchen zum Überleben geeignete Lebensräume, die in unserer intensiv genutzten Landschaft immer seltener werden. Durch die Gestaltung der Flächen ausserhalb der Pumptrack-Fahrbahn als ökologisch wertvolle Grünflächen können verschiedene Wildbienen, Schmetterlinge, Eidechsen, Vögel und einheimische Blütenpflanzen gefördert

werden. Aus diesem Grund hilft der Naturschutzverein bei der Planung der Grünflächen mit und unterstützt das Projekt.

Edi Steiner, junggebliebener ü75-er und aktiver Mountainbiker

-als älterer Herr und immer noch aktiver Mountainbiker weiss ich, wie wichtig es ist sich ein Leben lang regelmässig zu bewegen. Der geplante Pumptrack ist für Leute allen Alters ein vielseitiges und attraktives Bewegungsangebot. Alles, was uns von Bildschirmen wegbringt, muss gefördert werden.

Cedric Liechti, 19 Jahre, Autor der Projektarbeit am Gymnasium Muttenz mit dem Thema «Sponsoring-Projekt der Pumptrack-Anlage Magden»

Der Bau des Pumptracks würde das Freizeitangebot im Schibelacher perfekt erweitern und bietet den Jugendlichen die Chance, eine vielleicht neue Sportart zu entdecken. Im Sommer kann man sich nach einem Volleyball-Spiel mit Freunden in der Badi erfrischen und anschliessend auf dem Pumptrack neue Tricks ausprobieren. Im Winter oder an Tagen an denen es zu kalt fürs Baden ist, wird der Pumptrack zum idealen Ort, um sich ganz dem Fahren zu widmen und die eigenen Fähigkeiten zu verbessern.

Karin Stuke, Schulleiterin Magden

Der Pumptrack ist aus meiner Sicht ein phantastisches Angebot für Magden: das natürliche Gefühl und die Fahrsicherheit für das Velo werden entwickelt und die Muskeln ganz nebenbei gestärkt, denn man braucht seinen ganzen Körper, um zu «pumpen». Das Training auf dem Pumptrack ist auch anschlussfähig an den Sportunterricht der Schule. Zudem ist es ein Erlebnis für die ganze Familie, denn Kinder können schon mit ihren Laufrädern den Pumptrack nutzen und auch nach oben gibt es keine Altersgrenze.

Belina Primoschitz, Schulsozialarbeiterin der Primarschule Magden

Neben meiner Anstellung als Schulsozialarbeiterin bin ich auch Kinder- und Jugendbeauftragte der Kinderfreundlichen Gemeinde (UNICEF). Ich freue mich sehr über den geplanten Miteinbezug der Kinder bei diesem Projekt. Mir ist es besonders wichtig, dass die Kinder in diesen Prozess miteinbezogen werden und mitwirken können. Für den Ort Magden wäre der Pumptrack ein enormer Zugewinn. Sowohl für Familien, als auch für die gesamte Bevölkerung. Wir würden damit den Begegnungsort ausweiten und weitere Möglichkeiten des Zusammenkommens schaffen. Ich setzte mich auch für das Sponsoring ein und habe bereits mit Global System und der Schützen AG zwei weitere Sponsoren an Land gezogen. Ich wünsche mir, dass das Projekt umgesetzt werden kann und ein Ort der Freude und der Begegnung wird.

Rob Geldof, in Nachbarschaft zum Schibelacher

Als langjähriger Einwohner von Magden an der Mättenmatt habe ich miterlebt, wie sich unser Dorf seit 2003 verändert hat. Während wir zusehen mussten, wie unsere freie Aussicht auf den Olsberg und den Schiblacher schrittweise zugebaut wurde, haben wir gleichzeitig die positiven

Entwicklungen rund um das Schwimmbad erlebt. Besonders beeindruckt hat mich, wie familienfreundlich und einladend dieser Bereich für Kinder und Jugendliche gestaltet wurde.

Die Pläne, einen Pumptrack im Schibelacher zu bauen, empfinde ich als eine großartige Gelegenheit, diese Entwicklung weiterzuführen. Es wäre eine wertvolle Bereicherung für unser Dorf – vor allem für die Kinder, denen ein solcher Ort ein Gefühl von Gemeinschaft und Freude an Bewegung vermittelt.

Ich habe beobachtet, wie begeistert die Kinder den temporären Pumptrack auf dem Schulplatz genutzt haben und ihre Fähigkeiten ausprobierten. Es war schön zu sehen, wie viel Freude sie dabei hatten. Mein Austausch mit dem Präsidenten der JSSM hat mir gezeigt, wie sorgfältig das Konzept durchdacht wurde, um die umliegenden Anwohner möglichst wenig zu belästigen. Die kluge Planung des Aufenthaltsbereichs und der Streckenführung sind Zeichen eines Projekts, das Rücksicht auf alle Beteiligten nimmt.

Im Sommer hören wir die Stimmen der Kinder, die im Schwimmbad spielen oder Beachvolleyball spielen – und das bereichert das Leben in unserem Dorf, anstatt es zu stören. Ein Pumptrack wird diesen lebendigen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche noch attraktiver machen.

Besonders überzeugt mich auch, dass an die Sicherheit der Nutzer gedacht wurde. In Zusammenarbeit mit der Schule werden die Kinder instruiert, die Anlage sicher und verantwortungsvoll zu nutzen. Als ehemaliger Trainer beim TV Magden weiß ich, wie wichtig es ist, Kindern Bewegung, körperliche Koordination und Teamgeist nahezubringen. In einer Zeit, in der viele Kinder wenig Anreiz zur Bewegung haben, bietet ein Pumptrack eine wunderbare Möglichkeit, genau das zu fördern.

Ich bin fest davon überzeugt, dass dieses Projekt nicht nur die Attraktivität von Magden steigern wird, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft leistet. Ich hoffe, dass wir als Gemeinde diese Initiative mit Überzeugung unterstützen.

Ismael Martinez, Jugendraumleiter Magden

Als Initiant des mobilen Pumptracks in Magden, welcher in den letzten Jahren jeweils für einige Wochen auf dem Schulhausplatz stand, bin ich natürlich begeistert von der Idee, eine ganzjährig benutzbare Pumptrack-Anlage zu bauen.

Der mobile Pumptrack ist immer auf ein riesiges Interesse gestossen. Sofort nach dem Aufbau wurde er von Kindern, Jugendlichen und vielen Eltern rege besucht und genutzt. Auch die Erwachsenen versuchten sich auf dem grossen Rundkurs, auch in kalten Jahreszeiten. Der Pumptrack wirkte bei allen Beteiligten, ob sportbegeistert oder nicht, wie ein Magnet. Er konnte mit dem Velo, Kickboard, Inlineskates oder auch einfach nur zu Fuss genutzt werden. Ich bin überzeugt, dass mit der geplanten Pumptrack-Anlage für viele Kinder und Eltern ein Traum wahr wird und viele weitere Menschen aus der Magdener Bevölkerung anziehen wird.

Nicolas Hunziker 22 Jahre, Initiant der Streetworkout Anlage beim Schibelacher

Der geplante Pumptrack ist eine super Ergänzung zum bereits bestehenden polysportiven Angebot im Gebiet Schibelacher. Ich bin überzeugt, dass das Projekt auf reges Interesse aus allen Altersschichten stossen wird.

Kinder und Jugendliche aus der Primarschule Magden

Klasse 3b, Olivia, Sofia, Finn und Mathis

- super, dass es keinen Stau gibt wie auf der mobilen Anlage
- freuen uns auf die Sprünge und die vielen Wellen
- toll, dass separate Pumptrack für Grosse und Kleine gebaut werden
- ich möchte im Garten mithelfen und einen hohlen Baumstamm für Igel hinlegen
- wir möchten den Unterstand anmalen und auch anderen Dinge (Olivia und Sofia farbig, Finn und Mathis eher blau)
- ich möchte etwas bauen, wo Schnecken sein können
- wir könnten heimlich Pflanzen aus dem Schulzimmer mitnehmen und beim Pumptrack pflanzen (der Schreiber dieser Zeile hat diese Idee nicht kommentiert, es hätte aber vor knapp 50 Jahren seine Initiative sein können....notabene im gleichen Schulzimmer 😊)

Klasse 4a, Linus, Amina, Leano, Luca, Yann

- Spass am Rumfahren
- ich freue mich auf die Jumpline
- toll, dass es verschiedenen Pumptrack für alle gibt
- endlich mehr Möglichkeiten, Sport im Freien zu machen
- cool, dass es neben der Badi und dem Spielplatz ist
- ich freue mich auf Jobs zum Mitbauen, z.Bsp. mit Karet Material zu bringen
- ich möchte nur einheimische Pflanzen, weil die andere Pflanzen die Einheimischen verdrängen
- ich möchte ein Vogelhaus bauen
- ich möchte im Herbst Laubhaufen machen, wo Igel sein können
- ich möchte ein Bienenhaus für Wildbienen bauen
- wir möchten Pflanzen mit Beeren und Trauben
- eine Kiste mit Springseilen und Kissen zum Sitzen wäre toll

Klasse 6a, Niklas, Laurin, Luisa, Svenja

- gut, dass der Pumptrack unterteilt ist nach Können
- toll, dass man am gleichen Ort baden und kann und auf dem Pumptrack fahren
- ich möchte am liebsten Bänkli zum Zuschauen
- cool, dass man mitbauen darf
- wir finden Ideen gut für Tiere und Pflanzen

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde, insbesondere mit Patrick Berdat, der mit dem Projektleiter Michi Schindler auf Seiten von JSSM viel Zeit investiert für die Detailplanung. Wir erfahren eine grosse Unterstützung durch den Naturschutzverein Magden und durch ihr sorgfältig geplantes Konzept eine ökologische Aufwertung des Geländes ermöglichen, obwohl ca. 1000 m² asphaltiert werden. Herzlichen Dank an Michael Schaub und Steve Skillman. Als Dank werden Mitglieder des JSSM den Naturschutzverein bei einer Aktion unterstützen.

Nun hoffen und zählen wir auf eine breite Unterstützung in der Magdener Bevölkerung und würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.

Thomas Aebi, Präsident JSSM

Michael Schindler, Projektleiter